

Schluss mit dem Mobbing

**Solidarität
mit
Sebastian Cano!**

Seit Rhenus-Betriebsrat Sebastian Cano nach dem gewonnenen Kündigungsschutzprozess wieder arbeitet, geht das Mobbing von Geschäftsleitung und BR-Mehrheit gegen ihn weiter.

Menschenunwürdiger Arbeitsplatz

Erneut wurde er auf den unzumutbaren Sonder-„Arbeitsplatz“ versetzt, gegen den er sich bereits vor zwei Jahren gewehrt hat. Die Arbeitsbedingungen an dieser Stelle führen zu wiederholten Erkrankungen des Kollegen. Ursachen dafür sind Kälte, Zugluft, monotone und isolierte Arbeit sowie der Zwang, andauernd auf eine nahe Wand zu blicken.

Klage gegen Versetzung

Sebastian Cano will diese Versetzung nicht hinnehmen. Er hat deshalb am Arbeitsgericht Mannheim Klage eingereicht. Damit wehrt sich Sebastian nicht nur gegen die fortgesetzten Schikanen, sondern auch gegen die krankmachenden Arbeitsbedingungen bei Rhenus.

Öffentlichkeit nimmt Kenntnis

Die Angriffe auf den Kollegen Cano finden mehr und mehr öffentliches Interesse. So berichtete der *Mannheimer Morgen* am 26.04.2013 unter der Überschrift „Betriebsrat beklagt sich über Mobbing“ ausführlich über die Klage gegen Rhenus.

Rhenus-Management schweigt

Natürlich schweigen Geschäftsleitung und BR-Mehrheit solche Berichte tot. Die Beschäftigten werden auch hier für dumm verkauft. Heißt das Geschäftsmodell von Rhenus Ausbeutung zu Billiglohnbedingungen und Rechtlosigkeit für die Kolleginnen und Kollegen?

Komitee „Solidarität gegen BR-Mobbing!“

c/o Martin Huhn, Ludwig-Richter-Str. 6, 68163 Mannheim

E-Mail: solidaritaet@gegen-br-mobbing.de Netz: <http://www.gegen-br-mobbing.de>

Solidaritätskonto: Maria Rigot, Konto-Nr. 356 412 752 , Postbank

Karlsruhe, BLZ 660 100 75, Kennwort „Solidarität“